

was darf man eigentlich noch an wissen in der gs verlangen?

Beitrag von „pepe“ vom 12. November 2005 15:43

Na, wie lange ich auf der Palme bleibe, da redet mir dieser Tage keiner mehr rein... 😊

Ich sehe tatsächlich die größte Schwierigkeit an den Grundschulen im Spagat zwischen motivierenden Lernsituationen und "messbarer" Leistung. Alle reden von Individualisierung von Lerntempo, Lernschritten und sogar Lerninhalten. Dann kommen - gleichzeitig zur Umsetzung der flexiblen Eingangsstufe - Vorschläge, in Klasse 2 (NRW) wieder Ziffernnoten einzuführen, dazu VERA schon in Klasse 3 (demnächst), damit verbunden für alle gleichlautende "abfragbare" Lerninhalte ...? Wie passt das alles zusammen? Und zum Thema Sachunterricht: In NRW **dürfen** wir keine schriftlichen Tests benoten (warum eigentlich? Wer hat sich das ausgedacht?), die Noten sollen allein durch die mündlichen und "praktischen" Leistungen erlangt werden. Ich halte es für sinnvoller, Viertklässler können die Namen der Bundesländer aufschreiben, als nur herunterschreiben...

Und ganz wichtig, was Talida sagt: Wenn den Kindern vor dem Schulbesuch nicht vermittelt wird, dass man sich in bestimmten Bereichen anstrengen muss, wird's in der Schule doppelt so schwer. Wie viele Eltern gibt es, die "helfen" ihren Kindern vom ersten Schultag an engagiert bei den Hausaufgaben, voller fürsorglicher Besorgnis?! Oder die anderen, denen es völlig egal ist, ob die Aufgaben überhaupt erledigt werden...

@ Mia: Ich finde, dass oben stehende "Thesen" (die natürlich nicht meine sind...) nicht an den Haaren herbeigezogen sind, sondern in unserer Gesellschaft vertreten werden.. Und dein erstes Posting ist Wasser auf die Mühlen derjenigen, die das herauslesen wollen. Trotz der für die Grundschulen recht ordentlich ausgefallenen IGLU-Studie wird an ihnen völlig konfus und kontraproduktiv herumgedoktort. Warum will man da alles ändern? Warum ist man nicht bereit, die gemeinsame Schulzeit auszudehnen (Finnland: 9 Jahre!) Provokativ könnte man auch sagen, erst in der Sekundarstufe verlieren die meisten Schüler den Spaß am Lernen, woran liegt das? Etwa an unserem überkommenen dreigliedrigen Schulsystem?

Gruß,
Peter